

Wie schon in den vergangenen Wochen ist der Markt bei schlachtreifen Rinder zweigeteilt. In Deutschland sind insbesondere im Bereich der weiblichen Kategorien die Stückzahlen aufgrund des schwachen Angebotes begrenzt. Bei Schlachtkühen tendieren die Preise nach oben. Bei Jungstieren verläuft der Markt in Deutschland bei besseren Qualitäten etwas ruhiger, hier gibt es teilweise Forderungen von Abschlägen von Seiten der Schlachtunternehmen.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren leicht steigend, bei einer etwas schwächeren Nachfrage seitens des Lebensmitteleinzelhandels. Dies dürfte vor allem auch aufgrund einer gewissen Corona-Müdigkeit der Konsumenten auftreten, die die Nachfrage negativ beeinflusst.

So wie in den letzten Wochen ist aufgrund der fehlenden Gastronomie die Edelteilproblematik schlagend. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden.

Bei den Schlachtkühen ist das Angebot für die Jahreszeit auf niedrigem Niveau. Durch die leicht positiven Entwicklungen seitens der Exportmärkte und der etwas besseren Nachfrage nach Verarbeitungsrindfleisch tendieren die Preise nach oben.

Bei Schlachtkälbern wird jahreszeitbedingt das Angebot etwas größer. Die Nachfrage entwickelt sich leicht rückläufig, die Preise gehen leicht nach unten.

Einstellrinder: Aktuell sind im Einstellersegment Angebot und Nachfrage ausgeglichen. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot leicht steigend bei einer guten Nachfrage. Die Einsteller- und Fresserpreise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern sind Angebot und Nachfrage ebenfalls ausgeglichen. Die Notierungspreise in der laufenden Woche sind unverändert.

Preiserwartungen netto für Woche 09/2021 (01.03. – 07.03.2021)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 2,95
Kuh HK R2/3	€ 2,17
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,95